

info

Das offizielle Magazin
von Special Olympics
Österreich

AUSGABE
2/2018



**Special
Olympics**
Österreich

www.specialolympics.at

WORLD GAMES 2019

Team Austria ist bestens vorbereitet
für die Spiele in Abu Dhabi



**Special Olympics
Jubiläum**

und der Herzschlag für die Welt
pulsiert weiter

4–8	Feuerwerk der Emotionen: Nationale Sommerspiele 2018
9	Zeichen der Solidarität
10	Romana Zablatnik Special Olympics Persönlichkeit des Jahres
12–13	25 Jahre Special Olympics Österreich
14–15	Austria meets Abu Dhabi – World Games 2019
16–25	Das tat sich in den Bundesländern

26	Coca-Cola Inclusion Run
28	SK Sturm Special Blackies
30	Erima als treuer Partner
31	Beispielhaftes Schulprojekt: "Kinder laufen für Kinder"

Impressum:

Hinweis der Redaktion zur geschlechtergerechten Formulierung:
Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wurde von uns die männliche Form von personenbezogenen Wörtern benutzt. Ohne ein Geschlecht benachteiligen zu wollen, meint die gewählte Formulierung beide Geschlechter.

Herausgeber:
Special Olympics Österreich
Rohrmooserstraße 234, 8970 Schladming
T: +43 (0) 3687-2335,
Fax: +43 (0) 3687-23859
Redaktion: Heri Hahn, Graz
Layout: AHA Ideenwerkstatt, Schladming
Druck: Druckerei Dorrong, Graz
Fotos: GEPA pictures, Special Olympics Österreich und weitere



www.lotterien.at

Ein Gewinn für die Menschen

„Lasst mich gewinnen. Aber wenn ich nicht gewinnen kann, dann lasst es mich mutig versuchen“, lautet der Eid der Special Olympics. Die Österreichischen Lotterien freuen sich, diese mutigen Versuche als Partner der Special Olympics tatkräftig zu unterstützen!

österreichische LOTTERIEN



Editorial

Liebe Sportler und Freunde von Special Olympics,

ein bewegendes Jahr 2018 neigt sich dem Ende zu. Was haben wir in den letzten Monaten nicht alles erlebt, was uns noch sehr lange in Erinnerung bleiben wird? Da waren einmal die Middle East North Africa Games im März in Abu Dhabi. Österreich war dort mit vier Athleten vertreten und kehrte mit vier Medaillen (1x Gold, 2x Silber und 1x Bronze) nach Hause zurück. Die MENA Games haben uns einen ersten Vorgeschmack auf das geliefert, was uns bei den großen Special Olympics World Summer Games (14. bis 21. März 2019) erwarten wird. Die nächsten Sommerspiele in den Vereinigten Arabischen Emiraten werden wohl alles bisher Erlebte in den Schatten stellen. Wir freuen uns auf tolle Sportinfrastruktur, eine völlig andere Kultur, riesige Bauten, viel Glanz und Glamour, aber natürlich auch auf vorbildliche Gastfreundschaft und vor allem spannende sportliche Wettkämpfe! Österreich wird im März 2019 mit einer mehr als 100-köpfigen Delegation nach Abu Dhabi fliegen (siehe auch Seiten 14/15). Die Athleten bereiten sich bereits seit Wochen gewissenhaft auf die Weltspiele vor und ich bin mir sicher, dass wir an die Erfolge der letzten Wertsommerspiele in Los Angeles 2015, bei denen unsere Sportlerinnen und Sportler 69 Medaillen erobern konnten, anknüpfen werden.

Das große Highlight des Jahres 2018 waren aber sicherlich die Nationalen Sommerspiele in Vöcklabruck. In diesem INFO Magazin blicken wir noch einmal ganz bewusst auf dieses Großereignis zurück. Und wir könnten wohl ein ganzes Magazin nur mit den wunderschönen Bildern aus Oberösterreich füllen, denn die Emotionen, die bei den bislang größten Nationalen Sommerspielen gezeigt wurden – von Athleten, Trainern, Familienmitgliedern, aber auch Volunteers und Zusehern – bleiben unvergesslich und diese tragen wir für immer in unseren Herzen.

Ende September durften wir dann im Rahmen unserer traditionellen und beliebten Familientage in Schladming das 25-Jahre-Jubiläum von Special Olympics Österreich feiern. Rund 500 geladene Gäste kamen in den congress, um mit uns auf die vergangenen Jahre anzustoßen und gemeinsam noch einmal zurückzublicken, was wir alles



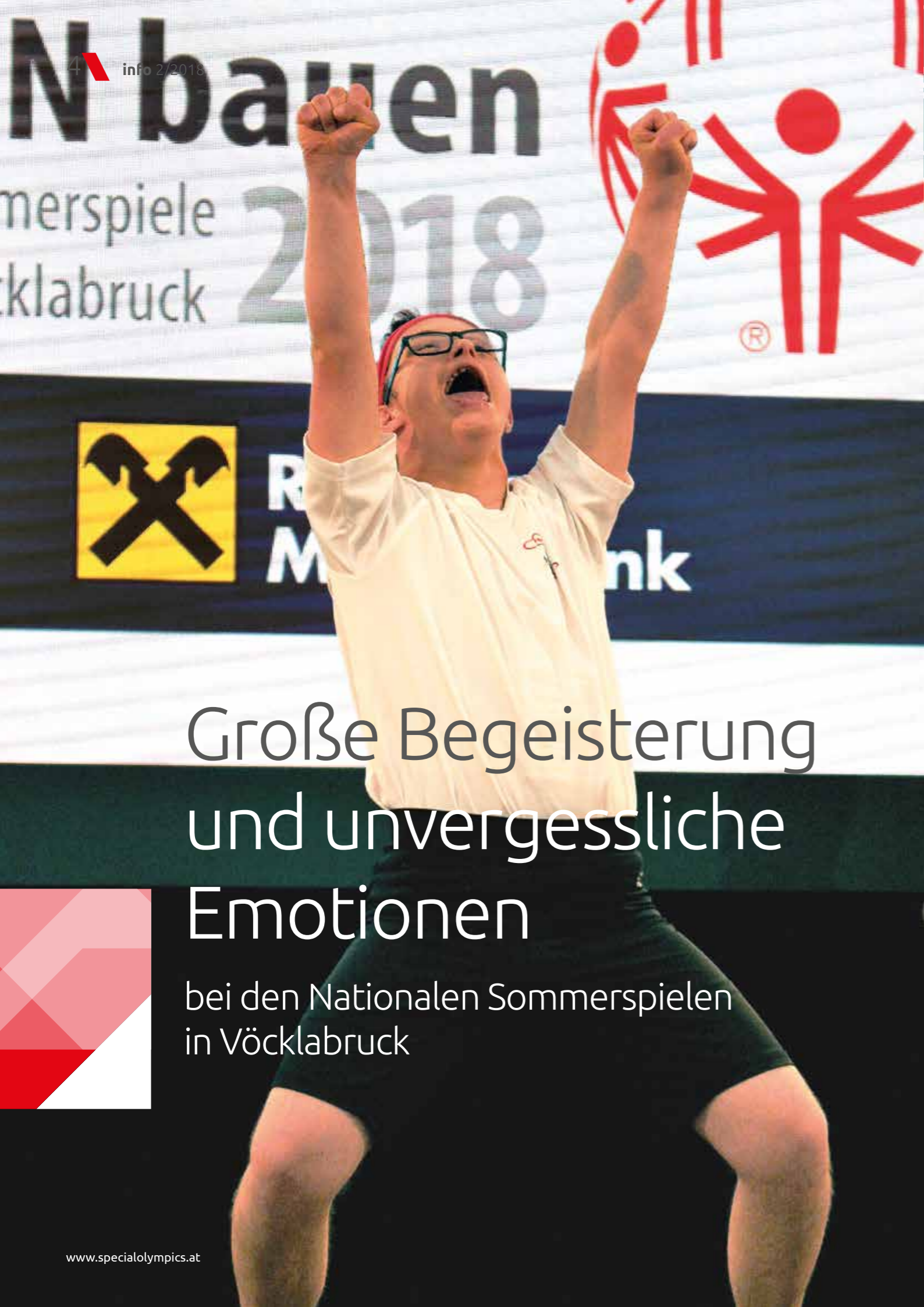
Hans Ringhofer

erreicht haben und was uns in all der Zeit gelungen ist. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Menschen, die sich in den letzten 25 Jahren für Special Olympics Österreich engagiert haben, ganz herzlich bedanken. Auch mit den Namen aller Menschen, die sich in der Vergangenheit für unsere Athleten eingesetzt haben, könnten wir mittlerweile ein ganzes Magazin füllen, da bin ich mir sicher! Unsere Special-Olympics-Familie wächst und wächst und wird immer größer.

Es sind aber nicht nur die großen Veranstaltungen, sondern in erster Linie die „kleinen“ Trainingseinheiten und Wettkämpfe, die von unseren Trainern, Betreuern und Institutionen das ganze Jahr hindurch mit hohem Aufwand und viel Einsatz abgehalten werden. Sie sind immens wichtig für unsere Athleten, nur dank dieser Basis können sie sich verbessern und ihre Leistungen kontinuierlich steigern. Unsere Trainer leisten wertvolle und ausgezeichnete Arbeit – dafür möchte ich ebenso ein großes Dankeschön aussprechen!

Zum Abschluss möchte ich Ihnen, liebe Freunde von Special Olympics Österreich, auch noch Danke sagen – für Ihre Unterstützung und für Ihre Spende! Im Namen aller Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder wünsche ich Ihnen auf diesem Wege ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes und erfolgreiches neues Jahr! Der „Herzschlag für die Welt“ wird auch 2019 kräftig zu spüren sein!


Ihr Jürgen Winter
Präsident Special Olympics Österreich



Große Begeisterung und unvergessliche Emotionen

bei den Nationalen Sommerspielen in Vöcklabruck



Knapp 1.500 Athleten aus zwölf Ländern kämpften im Juni in Oberösterreich in 18 Sportarten um die begehrten Medaillen. Die größten Spiele von Special Olympics Österreich haben überall einen bleibenden Eindruck hinterlassen – und jede Menge wunderschöne Bilder.

reitet und durchgeführt haben. Uns war es wichtig, dass alles Qualität hatte: die Austragungsstätten, die Siegerehrungen, das Rahmenprogramm, die Eröffnungs- und die Schlussfeier. Das ist uns gelungen, ich bedanke mich aus ganzem Herzen bei unserem Team, allen Freiwilligen und den Menschen aus der Region, die es möglich gemacht haben, das, was wir geplant hatten, umzusetzen.“

Sechs Tage lang war die Region Vöcklabruck im Juni der Mittelpunkt für die Special-Olympics-Athleten. In 18 Sportarten bewiesen die Teilnehmer, zu welchen bewundernswerten Leistungen sie imstande sind und welchen Ehrgeiz und welche Motivation sie aufbringen. Gekämpft wurde um jede Sekunde, jeden Zentimeter oder Punkt, meist begleitet von den Anfeuerungsrufen von zahlreichen Zuschauern und Betreuern. Die Nationalen Sommerspiele haben auf jeden Fall bleibende Eindrücke hinterlassen – und zwar überall:

bei Sportlern, Trainern, Eltern, freiwilligen Helfern, Zuschauern und allen anderen, die in dieser Woche mit dem Spirit von Special Olympics in Berührung gekommen sind.

OK-Chef Hans Schneider, der Obmann des Vereins Brückenbauen zog eine zufriedene und überaus positive Bilanz: *„Wir haben fast ausschließlich positive Rückmeldungen auf eine Veranstaltung, die wir mit viel Herz, viel Engagement, vor allem aber mit vielen Nicht-Profis vorbe-*

Überaus zufrieden zeigte sich auch **Jürgen Winter**, der Präsident von Special Olympics Österreich: *„Nach den Weltwinterspielen in Graz, Schladming und Ramsau am Dachstein im Vorjahr waren die Nationalen Spiele in Vöcklabruck und Umgebung das nächste große Sportereignis für Special Olympics Österreich. Es war beeindruckend, wie sich die Begeisterung für unsere Athleten in Oberösterreich ausgebreitet hat und wie der Herzschlag für die Welt immer größer und lauter wird.“*



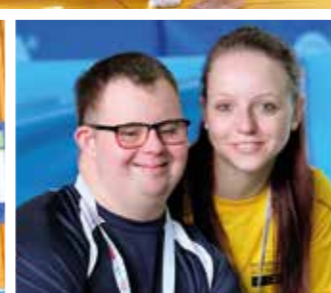
GEPA pictures, Special Olympics Österreich

BRÜCKEN bauen Special Olympics Sommerspiele Oberösterreich • Vöcklabruck 2018

powered by **Raiffeisen Meine Bank**



Sommerspiele 2018





Ein paar interessante Zahlen zu den Sommerspielen:

:: **40.000 Getränkeflaschen** wurden an den Wettbewerbstagen an Sportler, Volunteers, Betreuer und Funktionäre verteilt.

:: **14.000 Obst- und Müsliriegel** sorgten für punktuelle Energieschübe.

:: **12.000 Fotos** wurden von der Veranstaltung auf allen Social-Media-Kanälen gepostet.

:: **10.000 Menschen** wohnten der feierlichen Eröffnung bei, bei welcher der oberösterreichische Athlet Mario Hahn gemeinsam mit Andreas Goldberger den Special-Olympics-Eid sprach.

:: **2500 Kilo Obst** fanden im gleichen Zeitraum ihre Abnehmer.

:: **1600 Medaillen** wurden an die Athleten aus zwölf Nationen vergeben.

:: **1200 Freiwillige** bildeten das unverzichtbare Gerüst der Special Olympics Sommerspiele.

:: **600 Betreuer** unterstützten ihre Sportler vor, während und nach den Wettbewerben.

:: **35 Botschafter**, unter ihnen die Olympiasieger Sissy Max-Theurer und Michael Matt, Ex-„Adler“ Andreas Goldberger, Ski-Ass Vincent Kriechmayer, Tischtennis-Queen Liu Jia, Schauspieler Serge Falck oder Extrembergsteigerin Gerlinde Kaltenbrunner, unterstützten die Spiele im Vorfeld.

:: **18 Disziplinen** standen auf dem Veranstaltungsplan.

:: **15 Sportstätten** boten die Bühne für die großartigen Leistungen.

:: **4 Projektträger** (Special Olympics Österreich, Land Oberösterreich, Stadt Vöcklabruck, Lebenshilfe OÖ) waren die Träger des Vereins Brückenbauen, der eigens für die Austragung der Nationalen Sommerspiele 2018 gegründet wurde.



Grazer Uhrturm und Kärntner Pyramidenkogel erstrahlten in rot

50 Jahre Special Olympics – das wurde heuer in mehreren Etappen gefeiert und durch viele Events auf der ganzen Welt sichtbar. Vor allem der Monat Juli stand ganz im Zeichen des großen Jubiläums, wurden doch auch die ersten Weltspiele am 20. Juli 1968 eröffnet. Genau 50 Jahre später startete Special Olympics International eine ganz besondere Aktion namens „Light up for Inclusion“: In der Nacht von 20. auf 21. Juli erstrahlten mehr als 100 Denkmäler, Gebäude und Wahrzeichen auf der ganzen Welt in rot. Die Niagarafälle, das London Eye, das Opernhaus in Sydney, das Empire State Building in New York oder das Olympiastadion in Berlin – um nur ein paar zu nennen.

Natürlich durfte auch Österreich in dieser Liste nicht fehlen, bei uns wurden der Pyramidenkogel am Wörthersee und der Uhrturm auf dem Schloßberg in Graz rot beleuchtet und erinnerten so an die Bewegung von Special Olympics.

C. Pech

Mark Tamasi



BC PLACE IN VANCOUVER



EMPIRE STATE BUILDING



OPERNHAUS IN SYDNEY



OLYMPIASTADION IN BAKU

SPECIAL OLYMPICS

Romana Zablatnik

"Special Olympics Persönlichkeit des Jahres"

Die 28-jährige Kärntnerin gewann heuer im Juni bei den Nationalen Sommerspielen in Vöcklabruck drei Goldmedaillen im Schwimmen.

GEPA pictures (3)

Die Wahl ist geschlagen, das Geheimnis ist gelüftet: Die „Special Olympics Persönlichkeit des Jahres 2018“ heißt Romana Zablatnik. Die Kärntnerin konnte bei der heurigen Sportlerwahl die meisten Stimmen der österreichischen Sportjournalisten für sich verbuchen und durfte sich Ende Oktober bei der großen LOTTERIEN Sporthilfe-Gala in der Marx-Halle in Wien über die begehrte Trophäe freuen.

Erstmals in der Geschichte der Wahl zu Österreichs Sportlern des Jahres stimmten die heimischen Sportjournalisten und Mitglieder von Sports Media Austria auch über die Special-Olympics-Sportler ab und wählten aus sechs Athleten (drei Damen, drei Herren) den Sieger. Am Ende bekam die 28-jährige Kärntnerin die meisten Stimmen und gewann die Wahl vor der Vorarlbergerin Gabriele Kopf und dem Kärntner Markus Oberwinkler.



Rose May Alaba und Philipp Bodzenta gratulierten Romana Zablatnik und der Zweitplatzierten Gabriele Kopf

Zablatnik schlug heuer im Juni bei den Nationalen Sommerspielen in Vöcklabruck so richtig zu und holte gleich drei Goldmedaillen im Schwimmen. Sie gewann über 50 Meter Freistil, 50 Meter Rücken und auch mit der 4x25 Meter Freistil-Staffel. Generell war es ein sehr erfolgreiches Jahr für die Kärntnerin, wurde sie doch auch noch zweifache österreichische Meisterin und dreifache Vizemeisterin bei der Schwimm-Staatsmeisterschaft in Innsbruck, bei der internationalen kroatischen Meisterschaft in Split holte sie zudem einmal Gold und einmal Silber.

Die erfolgreiche Sportlerin war überglücklich und genoss den Auftritt bei der LOTTERIEN Sporthilfe-Gala: „Ich freue mich sehr über diese Ehrung. Ich werde weiter hart an mir arbeiten und will mich sportlich weiterentwickeln.“ Wenn sie nicht gerade fleißig ihr Schwimmtraining absolviert, arbeitet Zablatnik in ihrer Heimatgemeinde Gallizien im Kindergarten. In ihrer Freizeit verbringt sie meistens sehr viel Zeit mit ihrer 87-jährigen

Oma. Aber auch die Musik ist ein großes Thema – sie spielt leidenschaftlich auf dem Keyboard und auf der Melodika, singt und tanzt gerne und hat sich deswegen auch das große Ziel gesetzt, bei den Nationalen Winterspielen in Villach im Jänner 2020 in der Disziplin Tanzen an den Start zu gehen.



Zwei erfolgreiche Kärntner Sportlerinnen: Romana Zablatnik und Olympiasiegerin Anna Gasser

LEBENS LAUF UND WISSENSWERTES:

Name: Romana-Kelly Zablatnik
Geburtsdatum: 11. Dezember 1989
Sportart: Schwimmen
Heimatgemeinde: Gallizien (Bezirk Völkermarkt)
Verein: SV Wörthersee „Special Competitive Swimmers“

Hobbys/Interessen: Schwimmen, Reiten, Singen, Tanzen, Jonglieren, Eislaufen, Keyboard und Melodika spielen, Rasentraktor fahren

Ziele:

- die persönliche Bestzeit zu verbessern
- an den Nationalen Winterspielen 2020 in Villach im Tanzen teilzunehmen
- in der Wasserball Inklusions-Mannschaft in Villach mitzuspielen



Familientage in Schladming

Schladming war Ende September wieder das beliebte Ziel für viele Familien aus ganz Österreich. Bei den 16. Familientagen von Special Olympics Österreich kamen mehr als 150 Personen aus allen Bundesländern zusammen und verbrachten gemeinsam mit ihren Liebsten schöne und entspannte Tage im Ennstal.

Ein abwechslungsreiches Programm, das von Basteln und Werken über Tennis, Bogenschießen, Wandern, Nordic Walking, Stocksport und Go-Kart bis hin zu Qi Gong und täglichem gemeinsamen Abendessen reichte, sorgte zudem dafür, dass auch Spaß und Unterhaltung nie zu kurz kamen. „Mit dabei“ waren auch der eine oder andere Botschafter von Special Olympics. So überbrachten etwa die Skidamen Conny Hütter, Ramona Siebenhofer und Nici Schmidhofer sowie Ex-Skisprungtrainer Alexander Pointner und SK-Sturm-Kapitän Stefan Hierländer in netten Videobotschaften ihre Grüße an die Teilnehmer.

Die Familientage gehen auf eine Initiative von Special-Olympics-Ehrenmitglied Heribert Thaller zurück, der seinerzeit die Idee einer oberösterreichischen Familie aufgriff und so die Veranstaltung ins Leben rief. Begegnung, Spiel und gute Laune sollen dabei im Mittelpunkt stehen und nicht der sportliche Wettkampf. Die Athleten, deren Angehörige und Freunde verbringen so eine entspannte Woche in netter Atmosphäre in Schladming und Umgebung. „Auf die Familientage sind wir ganz besonders stolz, weil sie eine lange Tradition aufweisen“, erklärt Jörg Hofmann, Generalsekretär von Special Olympics Österreich, „diese sind für die meisten Familien zum Pflichttermin geworden. Hier können sie einmal im Jahr ihre Erfahrungen austauschen, gleichzeitig auch stressfreie und schöne Urlaubstage in unserer Region verbringen.“

Special Olympics Österreich (6)



GEPA pictures

Erfolgreiches Jahr für den Panther Cup!

5 Turniere im Süden (Wien, Voitsberg, Bruck/Mur, Wolfsberg und Großpetersdorf), 3 Turniere im Westen (Mariatl-Kramsach, Hall und Bludenz), 19 Teams im Süden, 6 Teams im Westen – und ein krönendes Finale mit 12 Mannschaften Ende September in Schladming. Insgesamt wurden 72 Spiele im Level 1, 84 Spiele im Level 2 und 48 Spiele im Level 3 ausgetragen. Der Panther Cup sorgte auch im Jahr 2018 für beeindruckende Zahlen und Fakten. „Mit rund 250 Athleten und Trainern, die an den Turnieren teilnehmen, ist der Panther Cup jährlich die größte Veranstaltung von Special Olympics Österreich und begeistert das ganze Jahr hindurch alle Beteiligten“, bilanziert Raphael Loskot, Sportdirektor-Stellvertreter von SOÖ zufrieden.

Nächstes Jahr feiert der Panther Cup seinen 10. Geburtstag, die Vorbereitungen auf das Jubiläum laufen bereits auf Hochtouren. Auf www.specialolympics.at findet man alle Termine, wann die Turniere 2019 im Rahmen des Cups über die Bühne gehen werden.



Special Olympics Österreich feierte 25 Jahre!



Im Rahmen der Familientage Ende September in Schladming wurde ein besonders Jubiläum gefeiert: 25 Jahre Special Olympics Österreich. Knapp 500 Personen (Athleten, Trainer, Sponsoren, Partner und vor allem Wegbegleiter der letzten Jahre) kamen im congress in Schladming zusammen, um Special Olympics Österreich zu gratulieren.



500 Gäste kamen in den Schladminger congress, um Special Olympics Österreich zum 25-jährigen Jubiläum zu gratulieren.

1993, als die ersten Weltwinterspiele in Schladming und Salzburg abgehalten wurden, wurde der Verein „Special Olympics Österreich“ neu gegründet. Im vergangenen Vierteljahrhundert hat sich SOÖ ganz stark entwickelt, das Interesse wächst bei Athleten, Institutionen, Partnern und Sponsoren sowie Medien gleichermaßen. Mittlerweile sind rund 2.000 Sportlerlizenzen in Österreich vergeben, über das Jahr verteilt werden mehr als 200 Sportbewerbe und Trainingseinheiten im Rahmen von Special Olympics durchgeführt. „Special Olympics erfährt in unserem Land und in unserer Ge-

sellschaft einen enorm hohen Stellenwert. Dies ist neben den zahlreichen Mitarbeitern, Trainern und ehrenamtlichen Helfern vor allem auf eine Person zurückzuführen: Hermann Kröll! Unser langjähriger Präsident und posthum zum Ehrenpräsident Ernannter hat bis zu seinem Tod im Jahr 2016 unermüdlich dafür gekämpft, unsere Athleten in den Mittelpunkt der Gesellschaft zu rücken. Wir, als Funktionäre „seiner“ Bewegung, denken gerade in diesen Tagen, in denen wir so viele Familien in Schladming zu Gast haben und wir sehr erfolgreiche 25 Jahre feiern dürfen, ganz besonders an ihn“, erklärt Jürgen Winter. Der Präsident von Special

Olympics Österreich fügt außerdem hinzu: „Natürlich haben auch die großartigen Weltwinterspiele im März 2017 sehr viel dazu beigetragen und das Bewusstsein der Bevölkerung verändert, dass intellektuell beeinträchtigte Menschen in Österreich nach Möglichkeit ein selbstbestimmtes Leben innerhalb der Gesellschaft führen können. Diesen Herzschlag für die Welt, der aus den Spielen im Vorjahr hervorgegangen ist, soll uns den Weg weisen, den wir im nächsten Vierteljahrhundert und darüber hinaus konsequent weitergehen wollen.“

Als Gratulanten zum runden Jubiläum stellten sich beim feierlichen Abend unter anderem die Rotary Clubs, die Steiermärkische Sparkasse und der Verein „Polizei für SOÖ“ ein, die Spendenschecks überreichten und gemeinsam eine Summe von mehr als 32.000 Euro aufstellten.

SOÖ-Präsident Jürgen Winter durfte mit Athleten die Geburtstagstorte anschneiden.



Heinz Walcher, Steiermärkische Sparkasse übergab den Athleten Matthias Treiber, Kevin Pözl und Präsident Jürgen Winter (v. l.) die schöne Summe von 7.000 Euro.



Die Rotary Clubs überreichten einen Scheck in der Höhe von 14.500 Euro – im Bild Laurencz Maresch, Mario Dukic, Christine Werkovits, Jürgen Winter (v. l.)



Der Verein „Polizei für Special Olympics Österreich“ sammelte 11.111 Euro bei diversen Veranstaltungen. Im Bild: Adi Reiter, Dennis Tecklenburg, Martin Hehle, Gerhard Lusskandl, Präsident Jürgen Winter (v. l.)



SPECIAL OLYMPICS
WORLD GAMES
ABU DHABI 2019

الأولمبياد الخاص
العالمية
أبوظبي 2019

Austria meets Abu Dhabi –

das Team Österreich bereitet sich auf die Weltspiele im März 2019 vor



Sportlicher und kultureller Austausch zwischen Österreich und den Vereinigten Arabischen Emiraten - im September kamen die Athleten aus den VAE nach Schladming, im November erfolgte der Rückbesuch der österreichischen Delegation in Abu Dhabi.



Special Olympics Österreich (3)

Die World Summer Games im März 2019 in Abu Dhabi werfen ihre Schatten voraus. Am 8. März wird das Team Österreich, bestehend aus 64 Athleten, 24 Unified-Partnern und 19 Trainern sowie einem guten Dutzend an Funktionären und Mitarbeitern von Special Olympics Österreich, in Wien in das Flugzeug steigen und das „Abenteuer im Wüstenstaat“ beginnen.

Zunächst wird das Host-Town-Programm absolviert, das unsere Delegation nach Dubai bringen wird. Am 14. März steigt dann die große Eröffnungsfeier der bislang größten Wertsommerspiele in der Geschichte von Special Olympics, danach kämpfen unsere Athleten in 13 von 24 Sportarten um Medaillen. In den Wettkämpfen im Boccia, Bowling, Fußball, Golf, Judo, Leichtathletik, Powerlifting, Radfahren, Reiten, Schwimmen, Segeln, Tennis und Tischtennis werden die österreichischen Sportler an den Start gehen. Während die Schwimm- und Leichtathletikbewerbe im knapp zwei Stunden entfernten Dubai über die Bühne gehen, werden alle anderen Wettkämpfe in Abu Dhabi ausgetragen. Wer Österreichs Farben in den Vereinigten Arabischen Emiraten vertreten wird, kann man dem Infokasten rechts entnehmen.

Projekt mit der OMV

Eine Beziehung zwischen Österreich und den Vereinigten Arabischen Emiraten gibt es allerdings schon seit mehreren Monaten. Die Übernahme der Special-Olympics-Flagge bei der Schlussfeier der Weltwinterspiele 2017 in Graz war sozusagen der Startschuss für die Kooperation mit dem Wüstenstaat. Gemeinsam mit der OMV wurde das Projekt „Austria & UAE – Unified“ ins Leben gerufen. Dabei geht es um die Verbindung von Persönlichkeiten und Wirtschaftstreibenden aus Österreich und den Vereinigten Arabischen Emiraten mit Special-Olympics-Sportlern. Ziel ist es in erster Linie, ein Zeichen für Inklusion zu setzen, das Bewusstsein für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung zu stärken und eine Brücke zwischen Menschen mit und ohne Behinderung zu bauen. Im September, im Rahmen der Familientage,



SEE YOU IN ABU DHABI



نراكم في أبوظبي



Unsere Athleten und Trainer bei den Special Olympics World Summer Games 2019 in Abu Dhabi:

war eine mehrköpfige Abordnung aus Abu Dhabi in Schladming zu Gast. Sie hielten ein Trainingslager ab, eine Woche lang konnten die Sportler von Special Olympics VAE ihre Einheiten im Tanzen und Fußball abhalten, stets unterstützt und begleitet von österreichischen Special-Olympics-Athleten und -Trainern. Vom 18. bis 24. November erfolgte der Rückbesuch der österreichischen Mannschaft in den Emiraten. Sechs Fußballer, vier Tänzer und vier Betreuer verbrachten in Abu Dhabi ein einwöchiges Trainingslager, konnten dabei nicht nur gemeinsam trainieren und ihre Erfahrungen austauschen, sondern auch die Gegebenheiten vor Ort kennenlernen und sich somit bestens auf die Weltspiele im März 2019 vorbereiten. „In erster Linie war es uns und unserem Projektpartner OMV wichtig, Brücken zwischen den beiden Nationen zu bauen. Beide Länder können voneinander sehr profitieren“, erklärt Heinrich Olsen, Sportdirektor von Special Olympics Österreich, „was die sportliche Infrastruktur betrifft, sind die Vereinigten Arabischen Emirate sensationell aufgestellt. Wir haben aber sicherlich die langjährige Erfahrung in Sachen sportliches Training mit intellektuell beeinträchtigten Menschen. Und diese Erfahrung wollen wir ihnen mit auf den Weg geben.“ So ist es durchaus vorstellbar, dass die Kooperation zwischen SOÖ und VAE auch nach den Weltspielen 2019 fortgesetzt wird und ein ständiger Trainings- und Erfahrungsaustausch erfolgen wird.

Athleten aus dem Burgenland: Dukic Mario, Holzinger Stefan, Markov Filip, Weinhofer Gerald, Werkovits Christine, Wimmer Harald Josef || **Athleten aus Kärnten:** Bodner Stefanie, Domenig Alexander, Kaltenbacher Claus, Koller Erich, Maier Walpurga, Maitz Werner, Moritz Christian, Odzakovic Suzana, Unterberger Andreas, Werba Ingo || **Athleten aus Niederösterreich:** Holub Michael, Krdzic Silvana, Perz Elsbeth, Pichelbauer Cornelia, Vogl Paul, Zamecnik Sebastian || **Athleten aus Oberösterreich:** Binder Johannes, Gschwandtner Lea, Kramer Susanne, Maier Herbert Stephan, Mayrhuber Günter || **Athleten aus Salzburg:** Aufschneider Thomas, Dick Alexander, Klampfer Franz Bernhard, Lechner Shiina, Schirnhofner Martin, Stüblo Denise Renate, Wehrhan Simon Vinzenz, Zver Felix || **Athleten aus der Steiermark:** Gruber Bianca, Jansenberger Sindy, Maier Dominik, Maresch Johanna Katharina, Platzer Bettina, Pözl Barbara, Pretterhofer Markus, Rössl Sascha, Slama Gertrude, Sperl Fabian Helmut, Strohrigel Lena, Waltersdorfer Elisabeth || **Athlet aus Tirol:** Brantner Raphael || **Athleten aus Vorarlberg:** Alkis Hakan, Bösch Desiree, Faes Lukas, Groß Fabian Ralf, Hehle Alexander, Klocker Michaela, Kopf Gabriele, Mächler Anna-Maria, Maitz Nicola, Marte Hermann, Pramstaller Johanna, Rojko Jürgen, Summer Johannes, Swanson Katharina || **Athleten aus Wien:** Eichinger Manolito, Krell Erich

Unified-Partner:

Hafner Harald, Koller Sebastian, Lueger Ernst (alle Burgenland), Angerer Lorraine, Furlan Josef Herwig (beide Kärnten), Pennerdorfer Christian (Niederösterreich), Gillhofer Joachim, Schneider Fabian (beide Oberösterreich), Klampfer Franz, Wehrhan Markus (beide Salzburg), Faymann Markus, Graner Hans, Gruber Thomas, Ptak Florian, Schöfmann Karin, Stingl Renate, Van Heck Meggy (alle Steiermark), Berchtold Lukas (Tirol), Fritz Rainer, Olsen Clemens, Reis Markus, Trippolt Fritz, Greber Matthäus, Hofmann Wolfgang (alle Vorarlberg)

Trainer:

Koller Christopher (Burgenland), Kolbitsch Denise, Stark Guntram, Struggl Arnold (alle Kärnten), Grundner Ingrid, Yeter Dogan (beide Niederösterreich), Oriold Patrick, Zeilinger Ute Gerlinde (beide Oberösterreich), Kreisberger Karl, Planitzer Norbert (beide Salzburg), Galler Martin, Hörtnagl Gerhard, Knoll Klaus (alle Steiermark), Berchtold Konrad, Burtscher Petra, Fessler Helmut Johann, Rhomberg Heinz, Schittl Edwine, Schittl Josef (alle Vorarlberg)



Die Dornauer nützten den Heimvorteil

Das Team Dornau organisierte im Juli gemeinsam mit der Familie Laschober und dem ESV ASKÖ Tauchen wieder ein Special Olympics Stocksportturnier auf der Stocksportanlage in Tauchen (Gemeinde Mariasdorf). Insgesamt nahmen sieben Teams aus dem Burgenland, der Steiermark und aus Niederösterreich an der Veranstaltung teil. Zum großen Sieger kürte sich das Team Dornau 2, welches den Heimvorteil nutzte und vor den beiden Mannschaften der Lebenshilfe Hartberg den ersten Platz belegte. Enge Begegnungen, viele motivierte Athletinnen und Athleten, gutes Essen und eine hervorragende Organisation machten das Turnier wieder zu einem großen Erfolg.



Team Dornau (3)

Die Dornauer Athleten waren beim Stocksportturnier in Tauchen eine Klasse für sich.

Sportunion Burgenland startete mit Übungsleiterkurs

Die Sportunion Burgenland startete Ende Oktober in Kooperation mit Special Olympics Österreich und dem Wohnheim Dornau den ersten „Special Olympics Übungsleiterkurs“, der speziell auf die sportliche Arbeit mit Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigungen zugeschnitten ist. Der Übungsleiterkurs bildet die Basis für den Werdegang als Trainer im organisierten Sport. In der Ausbildung, die zwei Wochenenden umfasst, lernen die Teilnehmer in Theorie und Praxis alles, was sie benötigen, um selbst Einheiten leiten und Kurse geben zu können. Beim ersten Übungs-

leiterkurs waren 17 Teilnehmer aus verschiedenen Bundesländern mit dabei. Landesgeschäftsführer Patrick J. Bauer zeigte sich vom Interesse begeistert: „Wir haben in Kooperation mit unserem Mitgliedsverein aus Dornau und Special Olympics ein Übungsleiter-Curriculum geschaffen, das in Österreich einzigartig ist. Dass die Nachfrage aber so groß ist, damit haben selbst wir nicht gerechnet. Wir haben daher bereits einen weiteren Kurs im Februar geplant, der mittlerweile auch schon nahezu ausgebucht ist!“



Die Athleten von BSV Waiern durften auch in diesem Jahr über den Sieg beim Löwencup jubeln.

Titelverteidigung gelungen!

Zum dritten Mal in Folge fand Anfang Juli im Goldeck Stadion in Spittal der Löwencup statt. Das Teilnehmerfeld wurde im Vergleich zu den Vorjahren abermals erweitert. Waren es bei der Premierenveranstaltung 2016 noch sechs Mannschaften, spielten diesmal bereits zehn Teams um den begehrten Wanderpokal. Titelverteidiger war BSV Waiern. Die Mannschaft von Trainer Guge Stark gewann die Gruppenphase (Gruppe B). In vier Spielen blieben Georg Wolf und Co. ungeschlagen. In der Gruppe A waren die IZ Wölfe A (Integrationszentrum Rettet-das-Kind Seebach) das Maß aller Dinge, mussten lediglich mit Cup-Newcomer LSV Spezial aus Lavamünd Punkte teilen (0:0).

Im Finale standen sich dann – wie bereits 2017 auch – BSV Waiern und die IZ Wölfe A gegenüber. In einem trotz Regen auf hohem Niveau ausgetragenen Spiel setzten sich die

Feldkirchner knapp mit 1:0 durch. BSV Waiern nahm somit zum zweiten Mal in Folge den Wanderpokal entgegen. „Einmal gewinnen wir ihn noch, dann bleibt er bei uns in Feldkirchen“, zeigte sich Waiern-Kicker Georg Wolf optimistisch.

Der Löwencup wird vom SV Spittal (Wolfgang Oswald, Regina und Josef Schretter mit Team), Christian Ebner (Integrationszentrum Rettet-das-Kind Seebach) und dem Verein Special Olympics – Herzschatz Kärnten veranstaltet. Ein weiterer Kooperationspartner ist der Kärntner Fußball Verband, der auch diesmal die Schiedsrichter kostenlos entsandte. Nicht zu vergessen sind die Sponsoren aus dem Umfeld des SV Spittal, die mit ihrer Unterstützung zu einer perfekten Veranstaltung beigetragen haben. Ebenso die Mütter der Spieler, die mit Kuchenspenden das Herz aller Naschkatzen höher schlagen ließen.



Herzschlag Kärnten

Großartige Leistungen wurden beim Bowlingturnier in Klagenfurt gezeigt.

Rekordteilnehmerfeld beim Bowlingturnier

Anfang September veranstaltete das DSG Team Grafenstein ein Special-Olympics-Bowlingturnier. Bei der dritten Auflage ging ein Rekordteilnehmerfeld von 46 Sportlern an den Start, um um die begehrten Medaillen in Gold, Silber und Bronze zu spielen.



Herzschlag Kärnten

Die Kärntner Segler gehen gut vorbereitet in die Weltspiele 2019.

Kärntens Segler bereiteten sich auf Abu Dhabi vor

Vom 14.–21. März 2019 finden in Abu Dhabi die Special Olympics World Summer Games statt. Das Kärntner Team innerhalb der österreichischen Delegation umfasst zehn Sportler, zwei Unified-Partner und drei Trainer.

Aus Kärnten waren neben dem Heimteam der DSG auch Bowler und Bowlerinnen von AUTARK Friesach, vom Integrationszentrum – Rettet das Kind und der Lebenshilfe mit dabei. Aus der Steiermark nahmen die Lebenshilfe Murau und Mosaik Sport teil. Erstmals durfte auch eine Delegation aus Oberösterreich (Pin Puster) in der CineCity begrüßt werden. Dem Special-Olympics-Reglement entsprechend wurden Bewerbe im Einzel-, Doppel- und in der Teamwertung ausgetragen. Zusätzlich wurde auch in diesem Jahr wieder der Unified-Doppelbewerb durchgeführt, bei welchem ein Trainer bzw. eine Trainerin gemeinsam mit einem Sportler bzw. einer Sportlerin an den Start gingen. Nach 9 bzw. 10 Spielen durften die erfolgreichen Bowlingsportler/Innen die Urkunden und die Medaillen aus den Händen von Special-Olympics-Kärnten-Landessekretär Erich Hober und Dir. Mag. Peter Ruttig (Geschäftsleiter Raiffeisenbank Grafenstein-Magdalenberg) in Empfang nehmen.

Eine gute Vorbereitung auf erfolgreiche Weltspiele ist das A und O. Die Kärntner Segler – zwei Unified-Teams – nahmen im September an einem Trainingscamp unter fachkundiger Leitung der Ski- & Sportschule Krainer teil. „Das Segelcamp war in mehrere Bereiche unterteilt. Neben Trainingsregatten wurden der richtige Start, Techniken am Boot und Fitness trainiert“, erklärt Wolfgang Krainer, Leiter der Ski- & Sportschule und fügt hinzu: „Neben der richtigen Technik ist Fitness, vor allem im Oberkörperbereich, für die Segler extrem wichtig.“

Das Trainingscamp fand für die Segler auf gewohntem Terrain statt. Am Brennsee wird seit drei Jahren ein Special Olympics Segelbewerb, in Kooperation mit der Ski- & Sportschule Krainer und der Wasserrettung Villach ausgetragen. „Wir sind froh, Partner wie die Ski- & Sportschule Krainer zu haben. Unsere Sportler erhalten hier wertvolle Tipps, haben beste Trainingsbedingungen und können sich so ideal auf die Weltspiele vorbereiten“, sagt Erich Hober, Landessekretär beim Verein Special Olympics – Herzschlag Kärnten.



Herzschlag Kärnten

In Ledenitzen ging das beliebte Reit- und Voltigierturnier über die Bühne.

Erfolgreiches Turnier und halbes Jubiläum

Ende September fand in Ledenitzen das 2. integrative Special Olympics Reit- und Voltigierturnier statt. Veranstaltet wurde dieses vom Verein Horsense rund um Denise Kolbitsch und Joana Scholz.

31 Reiterinnen und Reiter gingen in sieben Disziplinen an den Start: Trail Spaß und Spiel, Trail C, Trail B, Dressur C, Dressur B, Voltigieren Einsteiger und Voltigieren 2 Phasen. Beim Turnier wurde Inklusion großgeschrieben. Neben Special Olympics-Reitern waren auch Unified-Reiter (Menschen ohne Beeinträchtigung) mit dabei.

Im Rahmen des Turniers wurde außerdem das fünfjährige Bestehen des Vereins Horsense gefeiert. In der kurzen Zeit des Bestehens konnten die vom Verein trainierten Reiterinnen und Reiter bereits einige beachtliche Erfolge feiern. Neben zahlreichen Turniererfolgen holten Reiter bei den diesjährig stattgefundenen Nationalen Sommerspielen in Oberösterreich insgesamt acht Medaillen. Mit Stefanie Bodner und Christian Moritz konnten sich zwei Reiter für die 2019 stattfindenden Special Olympics World Summer Games in Abu Dhabi qualifizieren. Moritz sicherte sich beim Heimturnier zweimal Gold (Trail C, Dressur C), Bodner holte Bronze (Trail C) und einen vierten Platz (Dressur C).



Der MATP-Bewerb in Waldhausen fand bereits zum 10. Mal statt.

10-jähriges Jubiläum für MATP-Bewerb

Im Sommer fand heuer zum 10. Mal in Zusammenarbeit mit dem Förderzentrum Waldhausen und der Lebenshilfe OÖ Werkstätte Grein der MATP-Bewerb für schwer beeinträchtigte Sportler statt. Verantwortlich zeichnete dafür Maria Schönhofner, die den Event in ihrer Heimatgemeinde Waldhausen organisierte. Zahlreiche ehrenamtliche Helfer sorgten für einen reibungslosen Ablauf des Bewerbes. Am Start waren heuer trotz großer Hitze 45 Teilnehmer, welche von zahlreichen Freunden und Angehörigen angefeuert wurden. Für die Sportler standen folgende Bewerbe zur Auswahl: Rollstuhl, Rollator, Dreirad und ein Spezialbewerb MATP.

Zu den Höhepunkten dieser Veranstaltung zählten auch diesmal wieder die Siegerehrungen, bei der die erfolgreichen Teilnehmer mit Medaillen und Urkunden von Special Olympics Österreich und Teilnehmerplaketen von der Gemeinde Waldhausen für die Mühen des anstrengenden Wettkampfes belohnt wurden.



Special Olympics (2)



Team Dornau

Jubiläums-Stocksportturnier der Lebenshilfe Oberösterreich

Am 2. Oktober fand zum zehnten Mal das Stocksportturnier der WS Linz-Urfahr statt. Auf den Bahnen des SK Vöest trafen 17 Mannschaften und Unified-Teams aufeinander. Die Teams kamen aus Lebenshilfe-Einrichtungen (Linz, Mattighofen, Ried, Grein, Unterweißenbach), dem Sportverein Gallneukirchen, der Diakonie OÖ, der Caritas für Menschen mit

Gute Stimmung herrschte beim Stocksportturnier der Lebenshilfe Oberösterreich.

Behinderungen St. Pius aber auch aus dem Niederösterreichischen Sportverein für behinderte Menschen in Wr. Neudorf und aus der Einrichtung JAW Jugend am Werk Innermanzing (Niederösterreich). „Es ist toll, dass jedes Jahr eine so große Anzahl von Teams aus der Stocksport-Community zu unserem Turnier kommt. Dieses Jahr durften wir aber auch ein neues Team begrüßen. Zum ersten Mal überhaupt bei einem Turnier war die Mannschaft der Lebenshilfe OÖ WS Unterweißenbach“, freute sich Andreas Nimmervoll, der das Turnier organisierte.

Im Unified-Bewerb ging Gold an das Team aus dem NÖ Sportverein für behinderte Menschen, Silber an den SV Gallneukirchen I und Bronze an das Team der Lebenshilfe OÖ WS Linz-Urfahr I. Im Mannschaftsbewerb durften sich die Sportler der Lebenshilfe OÖ WS Grein über den 1. Platz und die Goldmedaille freuen. Silber ging an die Lebenshilfe OÖ WS Ried II und Bronze an den SV Gallneukirchen II. Die 11. Auflage des Turniers wird im Oktober 2019 stattfinden.

SPECIAL OLYMPICS ÖSTERREICH
LUNGAUER LANGLAUFTAGE
WWW.LANGLAUFTAGE.AT
28.01. - 01.02.2019
TAMSWEG - PREBERSEE **2019**

Begegnung - Bewegung - Begeisterung
bereit für die Lungauer Langlaufstage 2019

Alte Freunde wiedersehen, neue Freunde finden und mit Spaß und guter Laune Sport betreiben, miteinander großartige Leistungen vollbringen, gemeinsam feiern und jubeln - das alles wollen wir bei den Lungauer Langlaufstagen 2019 tun.

Wir vom Team der no handicap - Lungauer Langlaufstage freuen uns auf euch!

Ich will gewinnen!
Wenn ich nicht gewinnen kann,
dann will ich es mutig versuchen.

lebenshilfe Salzburg, Special Olympics Österreich, WKIS, NUTROPIA, TAMSWEG, Mariapfarr, dm, ESL, MedienWerkstatt

no handicap - Lungauer Langlaufstage
Johann Kapfmaier Str. 3 | 5580 Tamsweg | Austria | 24h 7x18 0020
Tel. & Fax: +43 (0)6474/20883 | Mobil: +43 (0)650/555 3345
Mail: info@langlaufstage.at | Web: www.langlaufstage.at



Team Sportbündel (2)

Das Team vom Sportbündel vertrat Österreich höchst erfolgreich in Andorra.

Sportbündel holte in Andorra Silber für Special Olympics Österreich

Das Sportbündel Fußballteam - bestehend aus acht Athleten und zwei Betreuern - vertrat Special Olympics Österreich bei den Spielen von Andorra. Nach der langen Anreise (Flug und Busreise) und der wunderschönen Eröffnungsfeier hatte das Team bereits am nächsten Tag das Sichtungsspiel und ein Wettkampfspiel. Die 4er-Gruppe war sehr ausgeglichen und es waren spannende, emotionale Partien. Insgesamt waren 40 Teams aus Spanien, Portugal, Andorra und Österreich mit dabei.

Nachdem das erste Spiel mit 4:6 verloren ging, gab die Mannschaft aber nicht auf. Das zweite Match endete mit einem Unentschieden, das entscheidende dritte Spiel konn-

ten die Steirer schließlich mit 1:0 gewinnen. Somit gab's die Silbermedaille für Special Olympics Österreich.

Was noch wichtiger ist: Das Team konnte neue Freunde gewinnen - nämlich die Mannschaft aus Valencia! Trotz sprachlicher Barriere verstanden sich die Spieler untereinander sehr gut und feuerten sich gegenseitig an, woraus alle einen zusätzlichen Motivationsschub bekamen. Bevor es wieder nach Hause ging, stand noch ein Abstecher nach Barcelona auf dem Programm - soviel Zeit, um die Sehenswürdigkeiten der wunderschönen Stadt zu sehen, musste einfach sein!



Special Olympics

Auch der Regen tat der guten Laune keinen Abbruch.

Gelungenes Jubiläum

Bei durchwachsenem Wetter konnten die ca. 60 Spiele auf sechs Plätzen durchgeführt werden. Trotz des Regens am Nachmittag herrschten stets hervorragende Bedingungen, vor allem die Nähe zur Tennishalle Kapfenberg und die Unterstützung des TC Redfeld bewährten sich. Der Tennisclub, der schon seit vielen Jahren mit dem Organisatorverein Sportbündel kooperiert, sorgte für einen reibungslosen Ablauf und die Bewirtung. Ein großer Dank gebührte auch den Ballkindern von den Schulen BG, BRG, BORG Kapfenberg. Neben vielen freiwilligen Helfern standen die Stadtgemeinde Kapfenberg, Stadtwerke Kapfenberg, Raika und HGPlus als Sponsoren zur Verfügung.

55 Sportler aus Niederösterreich, Oberösterreich, Wien und der Steiermark kamen heuer im September zu den 10. Steirischen Tennismeisterschaften nach den Regeln von Special Olympics nach Kapfenberg.



Sportler trotzten beim Bergturnfest in Kainbach der großen Hitze

Dem heißesten Tag des Jahres im August sportlich begegnet sind 135 Athletinnen und Athleten mit intellektuellen und körperlichen Beeinträchtigungen beim Kainbacher Bergturnfest 2018, das bereits zum 25. Mal von den „Lebenswelten der Barmherzigen Brüder – Steiermark“ organisiert und nach den Regeln von Special Olympics ausgetragen wurde. Insgesamt 14 steirische und eine burgenländische Institution waren mit ihren Sportlern sowie 75 Betreuern vertreten und ermöglichten gemeinsam mit 54 Helfern sportliche Erlebnisse, die von Freude an der Bewegung und einem herzlichen Miteinander geprägt waren. Der Leichtathletikwettbewerb umfasste die Disziplinen 25m/50m Lauf, 25m/50m Rollstuhl, 25m Rollator, Schlagball, Weitsprung und Standweitsprung. Der brütenden Hitze wurde mit viel Wasser, Eis und Schattenplätzen getrotzt.



Vollen Einsatz und große Motivation zeigten die Athleten beim Bergturnfest und durften sich zurecht über die Preise freuen.



BBK (3)



Das Willi-Schnideritsch-Gedenktornier ließen sich die zahlreichen Stocksportler von Special Olympics nicht entgehen.

Special Olympics Österreich(3)

Gute Stimmung und viel Spaß beim 7. Willi-Schnideritsch-Gedenktornier

Zum 7. Mal veranstalteten am 25. August Special Olympics Österreich und der ESV Alte Maut Seiersberg das beliebte Willi-Schnideritsch-Gedenktornier. 24 Mannschaften aus fünf Bundesländern (Steiermark, Burgenland, Kärnten, Wien und Niederösterreich) ließen sich den Event auch heuer nicht entgehen und traten in fünf verschiedenen Klassen gegeneinander an. Wer die Stocksportler von Special Olympics Österreich kennt, der weiß, dass neben den tollen sportlichen Leistungen natürlich auch der Spaß nie zu kurz kommt. So war es auch im heurigen Jahr - die gute Stimmung färbte ebenso auf die zahlreichen Besucher ab. Neben Seiersbergs Vize-Bgm. Thomas Göttfried konnten zahlreiche Gemeinderäte aus Seiersberg-Pirka und von Seiten Special Olympics Österreich begrüßt werden. Am Ende des sportlichen Wettkampfes stärkten sich alle Teilnehmer bei köstlichem Essen, das vom Verein ESV Alte Maut zur Verfügung gestellt wurde.

Fachverband Vorarlberg feierte 25 Jahre!

Am 19. Oktober lud der SOÖ Fachverband Vorarlberg zur 25-Jahre-Feier in den Ramschwagsaal in Nenzing. Präsident Peter Ritter konnte dabei zahlreiche Ehrengäste, Sponsoren, Trainer, Sportler und Familienmitglieder begrüßen. Durch den Abend führte ORF-Fußballchef Thomas König, der auch einige interessante Interviews führen konnte, etwa mit Landesrat Christian Bernhard, Altlandtagspräsident Bertram Jäger, SOÖ-Präsident Jürgen Winter, Sponsor Arno Sprenger, Trainervertreter Peter Platzer, UNIQA-Botschafter Alexander Hehle oder SOÖ-Sportdirektor Heinrich Olsen. Einer der Höhepunkte dieses Abends war danach die Vorführung und Präsentation der neuen Vereinskleidung der Vorarlberger Athleten. Weiters wurden langjährige Sportler, Trainer und Unified-Partner geehrt. Die Band Welcome sorgte außerdem für einen tollen Ausklang dieses wunderschönen Abends.



Präsidenten auf einem Bild: Jürgen Winter und Peter Ritter gefiel nicht nur der schöne Abend, sondern auch die neue Vereinskleidung der Vorarlberger Athleten.



SOÖ FV Vorarlberg (2)



SOÖ FV Vorarlberg

Segeln alles gebe, so müssen die Teams im Cup alles geben, denn jedes Spiel ist ein Finale – und es gibt nur einen Sieger. Ich freue mich auf spannende und packende Duelle!"

Neben seiner neuen Botschafterrolle bereitet sich Hehle seit über zwei Jahren auf die Special Olympics World Summer Games 2019 in Abu Dhabi vor und ist Teil des SCRA Altach Special Needs Teams. Zudem ist er beim Fußballklub Blau Weiß Feldkirch als Assistant Coach im Jugendbereich tätig. Sein Motto „Fußball leben und erleben“ kommt hier ganz besonders zum Tragen.

Alexander Hehle ist Botschafter des UNIQA ÖFB-Cups

Große Ehre für den Vorarlberger Special-Olympics-Athleten Alexander Hehle. Er wurde von Sponsor UNIQA als einer von vier Botschaftern für den diesjährigen ÖFB-Cup ernannt. Neben Hehle werden auch Billard-Ass Jasmin Ouschan, Skistar Benjamin Raich und Modedesignerin Marina Hörmanseder für den traditionsreichen Fußballbewerb auftreten. Der Special-Olympics-Sportler wird in dieser Saison verschiedene Events und Spiele besuchen: „Ich freue mich, als Botschafter für den UNIQA ÖFB Cup tätig sein zu dürfen. So wie ich als Sportler von Special Olympics Österreich und dem SOÖ Fachverband Vorarlberg für mein Land in Fußball, Floorball und

Hippo Sport beim Vienna Night Run

Eine neunköpfige Abordnung vom Hippo-Sport-Team, darunter vier Special-Olympics-Athleten, ließ sich Ende September den ganz speziellen Vienna Night Run nicht entgehen. Gemeinsam schafften sie die fünf Kilometer lange Strecke in tollen 46 Minuten - vor allem auch deswegen, weil Michaela Amtmann im Rollstuhl einen tollen Endspurt hinlegte.



Special Olympics Österreich



Thorsten Vincetic (6)



COCA-COLA INCLUSION RUN setzt auch im April 2019 ein großes Zeichen für Inklusion!

Diesen Termin sollten sich alle Lauffreunde und Fans von Special Olympics ganz dick im Kalender anstreichen: Am 6. April 2019, also am Tag vor dem großen Vienna City Marathon (7. April) werden wieder Hunderte Läufer beim Coca-Cola Inclusion Run in Wien ein kräftiges Signal für Inklusion setzen!



Zum dritten Mal wird der Inklusionslauf auf dem Ring über die Bühne gehen, und er steht auch im nächsten Jahr wieder voll im Zeichen von Special Olympics: Für jeden Starter gehen 10 Euro an Special Olympics Österreich. Coca-Cola ist als Gründungspartner von Special Olympics die Unterstützung der Bewegung sehr wichtig. „Nicht nur durch das Veranstalten solcher Events, sondern auch mit Spenden und Leistungen von mehr als 20.000 Euro helfen wir Special Olympics Österreich, die wichtige Botschaft der Inklusion noch mehr zu verbreiten“, so Unternehmenssprecher **Philipp Bodzenta**. Er hat ein ganz besonderes Ziel für

den kommenden Inclusion Run: die Marke von 1.000 Teilnehmern! „Wir setzen alle Hebel in Bewegung, damit wir am 6. April diese Zahl erreichen werden. Ich bin optimistisch, dass uns das gelingen wird. Schließlich gibt es keine Voraussetzungen für eine Teilnahme, es kann JEDER mitlaufen“, freut sich Bodzenta auf jeden einzelnen Starter. Die Strecke des Coca-Cola Inclusion Run wird knapp 800 Meter lang sein, es geht also nicht um die Top-Kondition, sondern vielmehr um das „Dabei sein“.

Nationaldirektor Marc Angelini und **Jörg Hofmann**, Generalsekretär von Special Olympics Österreich freuen sich über das Engagement von Coca-Cola: „Es ist sehr wichtig, dass Unternehmen uns helfen, den Gedanken der Inklusion, der hinter allem bei Special Olympics steht, hinaus zu tragen. Wir können im Namen aller Special Olympics-Athleten und Betreuer nur Danke sagen.“ Und auch **Wolfgang Konrad**, Veranstalter des Vienna City Marathons, ist der Coca-Cola Inclusion Run ein großen Anliegen: „Gerade in Zeiten, in denen unsere Gesellschaft enormen Veränderungen ausgesetzt ist, wird ein verbindendes und friedliches Miteinander besonders wichtig. Der Vienna City Marathon ist jedes Jahr gelebter Ausdruck dafür. Ich bin stolz, dass wir mit dem Inclusion Run diese Botschaft des Laufens weiter verstärken.“

Ankick für die "Special Blackies"

Der SK Sturm Graz setzt mit einer eigenen Special-Needs-Mannschaft ein starkes Zeichen für Inklusion!

Der erfolgreichste steirische Fußballverein gründete erstmals eine Mannschaft für Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigungen. Beim SPIELPASS-Turnier in St. Pölten Mitte November feierten die „Special Blackies“ ihre große Premiere.

Die Special Olympics World Winter Games 2017 in der Steiermark haben die Menschen in diesem Land ganz besonders bewegt – unter anderem auch den SK Sturm Graz. Bereits im Vorfeld der Weltspiele gab es eine enge Kooperation zwischen dem erfolgreichsten steirischen Fußballverein und Special Olympics. So wurde zum Beispiel mittels Bandenwerbung und Videos bei Heimspielen für die World Games geworben, auch in diversen Online-Medien und -Plattformen wurde regelmäßig auf das Großereignis hingewiesen. Sturm-Spieler wurden zu „Botschaftern“ und im Rahmen eines Heimspiels wurde ein eigener „Special-Olympics-Tag“ durchgeführt. Sogar auf dem Heimtrikot wurde mit dem Schriftzug „Special Olympics 2017“ für die Spiele geworben. Nun wird in der Kooperation ein neues Kapitel geschrieben, das in Österreich seinesgleichen sucht: Der SK Sturm Graz hat die „Special Blackies“ gegründet und setzt mit einer eigenen sogenannten „Special-Needs-Mannschaft“ ein ganz starkes Zeichen für Inklusion!

„Die Weltspiele in der Steiermark waren sehr inspirierend für mich. Für Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigungen muss man sich ganz besonders einsetzen. Daher bin ich sehr stolz, dass wir diesen Schritt gemacht haben und mit den Österreichischen Lotterien auch einen starken Partner dafür gefunden haben“, erklärt Sturm-Präsident Christian Jauk. Der SK Sturm ist somit der erste Fußballverein in Österreich, der neben den Bundesliga-Mannschaften der Herren und Damen, den Amateuren und zahlreichen Nachwuchsmannschaften nun auch noch ein Special-Needs-Team führt. Bisher gibt es in Österreich sieben sogenannte Special-Needs-Mannschaften: Die größeren Klubs wie Altach, St. Pölten, Admira, Vienna, Austria Wien und Rapid haben diese

Teams bereits gegründet, in Kärnten gibt es bei nationalen und internationalen Turnieren als SK Sturm Special Blackies antreten. und Dressen und werden bei nationalen und internationalen Turnieren als SK Sturm Special Blackies antreten.

Für Jürgen Winter, Präsident von Special Olympics Österreich, ist die Gründung der Special Blackies ein doppelter Grund zum Jubeln: „Mein Herz schlägt bekanntermaßen für Special Olympics, es schlägt aber auch schon seit vielen Jahren für den SK Sturm. Umso mehr freue ich mich, dass es uns nun gelungen ist, diese ganz besondere Mannschaft ins Leben zu rufen. Wenn sich ein derartig großer Verein wie der SK Sturm zu so einem vorbildlichen Projekt bekennt, dann hat das eine enorme Kraft und wird mit Sicherheit für viel Bewegung und positive Schlagzeilen sorgen. Vor allem ist es ein wichtiges Zeichen an viele andere Sportvereine, sich mit dem Thema Inklusion von intellektuell beeinträchtigten Menschen intensiv auseinanderzusetzen. Ich danke allen Verantwortlichen, die sich in den letzten Monaten sehr stark dafür eingesetzt haben!“

20 Spieler in der Auswahl

Die „Special Blackies“ werden als eigenes Team im Verein geführt. Die Spieler trainieren einmal pro Woche auf der Anlage des SK Sturm in Messendorf, werden auf der Club-Homepage präsentiert, haben eigene Trainingsutensilien

Die Position des Cheftrainers hat Thomas Gruber, langjähriger Trainer bei Special Olympics Österreich und bei der Lebenshilfe TUMAWAS, übernommen. Unterstützt wird er dabei von seinen Kollegen Anna Doppelhofer, Ralf Müller und Pablo Salinas Gracia. „Wir sehen die Special Blackies als eine Auswahl. Vorerst haben wir einen 20-Mann-Kader, der sich aber immer wieder verändern kann. Wer regelmäßig trainiert und sich verbessert, ist dabei. Wir schauen schon bewusst auf die Qualität, schließlich sollte es ja auch darum gehen, dass es einen besonderen Wert hat, wenn man Teil der Special Blackies ist.“

Die meisten Spieler im jetzigen Kader kommen von den Lebenshilfen Soziale Dienste GmbH TUMAWAS, die schon seit Jahren mit den „Grazer Kickers“ erfolgreich unterwegs ist und somit wichtige Aufbauarbeit für die Special Blackies geleistet hat. Mit dabei ist aber etwa auch ein Spieler aus Radkersburg, der sich in den ersten Trainingseinheiten empfohlen hat. Weitere Herren (und auch Damen) können sich schließlich bei den nächsten Sichtungstrainings im Februar des nächsten Jahres ins Rampenlicht spielen.

Informationen zu den Special Blackies gibt es auf www.sksturm.at! Anfragen können jederzeit an die Adresse specialblackies@sksturm.at gerichtet werden.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Wie kann ich Teil der Special Blackies werden?

- Gültige Special-Olympics-Sportlerlizenz
- Regelmäßiges Training außerhalb der Special Blackies (mind. 1-mal pro Woche, z. B. bei den Grazer Kickers)
- Freier Platz im Kader der Special Blackies

Wie behalte ich meinen Platz im Team der Special Blackies?

- Gültige Special-Olympics-Sportlerlizenz
- Regelmäßiges Training außerhalb der Special Blackies (mind. 1-mal pro Woche, z. B. bei den Grazer Kickers)
- Teilnahme am Training der Special Blackies
- Pünktliches Erscheinen bei den Trainingseinheiten
- Verlässlichkeit bei der An- und Abmeldung zu den Trainingseinheiten

Antrag einer Special-Olympics-Sportlerlizenz:

<https://www.specialolympics.at/infozone/download-bereich/formulare.html>

Ein „kleiner“ Verein zeigt es vor

Man muss nicht zwingend ein Bundesligist oder großer Fußballklub sein, um tolle Projekte umzusetzen! Der Kärntner Verein ASKÖ Wölfnitz mit Projektkoordinator Georg Hruschka trat heuer mit dem Interesse an den Verein Special Olympics – Herzschatlag Kärnten heran, ein Special-Needs-Team beim Landesligisten aufzubauen. Der Verein Special Olympics – Herzschatlag Kärnten unterstützte von Anfang an dieses Projekt aktiv. Ende August dieses Jahres erfolgte dann die Ausschreibung zum Aufbau des Teams. „Binnen kurzer Zeit hatten wir sechs interessierte Sportler. Mit jedem Training wurden es mehr“, freut sich Hruschka.

Im Kader stehen aktuell 14 Fußballer, mit Nedelka Lorenz sogar eine Frau. Die Spieler stammen aus dem Raum Klagenfurt, Friesach und Villach. Trainiert wird jeweils Dienstags auf dem Sportplatz des ASKÖ Wölfnitz, in den Wintermonaten wird in eine Sporthalle ausgewichen. Die Trainings werden von Hruschka und Nachwuchskoordinator Christian Petschnig geleitet. Neben dem inklusiven Gedanken (z. B. Spiele gegen eigene oder vereinsexterne Nachwuchsmannschaften, Spiele im Vorfeld der Kampfmannschaft des ASKÖ Wölfnitz) ist das Ziel, an nationalen und weiterführend an internationalen Turnieren teilzunehmen.



ASKÖ Wölfnitz ist stolz auf seine eigene Special-Needs-Mannschaft.

Steiermärkische
SPARKASSE

Was zählt,
sind die Menschen.

#glaubandich

steiermaerkische.at

GEMEINSAM GEWINNEN:

ERIMA und SOÖ verlängerten ihre erfolgreiche Partnerschaft

Die sehr erfolgreiche Kooperation zwischen ERIMA und Special Olympics Österreich (SOÖ) geht in die Verlängerung! Bereits seit 2014 ist ERIMA offizieller Ausstatter des SOÖ-Teams, die traditionsreiche Sportmarke wird dies nun auch vier weitere Jahre bleiben.

Unterzeichnet wurde der entsprechende Vertrag von SOÖ-Präsident Jürgen Winter und ERIMA-Österreich-Geschäftsführer Willy Grims mit Unterstützung der erfolgreichen Athleten Denise Stüblo und Wolfgang Schmidhuber aus Salzburg. „Wir sind sehr stolz, das Team von Special Olympics Österreich auch weiterhin ausstatten zu dürfen.“

Neben dem Österreichischen Olympischen und dem Paralympischen Komitee zählt das Engagement bei SOÖ zu unseren wichtigsten Partnerschaften bei ERIMA. Eine Partnerschaft, die von beiden Seiten gelebt wird und welche die bestmögliche Betreuung der Athletinnen und Athleten zum Ziel hat“, freut sich Grims über die Verlängerung.



Jürgen Winter, Denise Stüblo, Wolfgang Schmidhuber und Willy Grims (v. l.)

Auch Winter zeigt sich begeistert: „ERIMA ist seit vielen Jahren ein sehr verlässlicher und kompetenter Partner in der SOÖ-Familie. Neben der Qualität der Ausstattungen schätzen wir nicht zuletzt das besondere Engagement, mit dem Willy Grims und sein Team an diese Zusammenarbeit herangehen.“

Die Kollektion für die nächsten Weltspiele in Abu Dhabi 2019 steht bereits. Das Team von Special Olympics Österreich wird dabei in der neuen Premium One 2.0 einlaufen, die bereits bei den Olympischen Spielen in PyeongChang für Begeisterung sorgte und vor allem durch Qualität und Design punktet.



GEMEINSAM GEWINNEN
www.erima.at



Mondelez Österreich/APA-Fotoservice/Hautzinger

Kinder
laufen für
Kinder
– sich bewegen, um etwas zu bewegen –

Kinder in Bewegung bringen, Gutes tun und dabei Spaß haben – das ist die Aktion „Kinder laufen für Kinder“. Bis heute haben – unter dem Motto „sich bewegen, um etwas zu bewegen“ – 41.000 Schülerinnen und Schüler fast 159.000 Kilometer im Rahmen der Aktion zurückgelegt und sammelten dabei mehr als 560.000 Euro (Stand 8/2018). Die Spenden kommen Hilfsprojekten in Österreich und der ganzen Welt zugute, unter anderem auch Special Olympics Österreich. Alle neun Landesschulräte unterstützen die Aktion durch ihre Schirmherrschaft.

→ Die Idee

„Kinder laufen für Kinder“ verbindet das soziale Engagement von Schülerinnen und Schülern hervorragend mit den Themen Bewegung, Ernährung und Integration. Der Spaßfaktor dabei ist garantiert! Schließlich sind Bewegungsmangel, unausgewogene Ernährung und Stress drei häufige Risikofaktoren für die Gesundheit heutiger Schüler.

→ Das einfache Prinzip

Die Schule/der Verein meldet sich bei „Kinder laufen für Kinder“ kostenlos an und organisiert eigenständig sowie zeitunabhängig einen Spendenlauf. Es steht ihnen frei, den Lauf nach ihren Wünschen und Möglichkeiten zu gestalten. Im Vorfeld des Laufes suchen sich die Läufer Paten bzw. Sponsoren (Verwandte, Bekannte, etc.), die pro gelaufenen Kilometer einen vereinbarten Geldbetrag oder einen Fixbetrag spenden. Die Aktion ist für alle Schularten und Vereine geeignet.

→ Wohin geht die Spende?

Basis bilden die drei Themenschwerpunkte GESUNDHEIT, BILDUNG und SOZIALES, denen jeweils eine Hilfsorganisation zugeordnet ist. Die Schulen können unter drei Spendenprojekten wählen, wohin ihre Spende gehen soll: Zur Auswahl stehen UNICEF Österreich (BILDUNG), CliniClowns Austria (GESUNDHEIT) und Special Olympics Österreich (SOZIALES).

→ Die Wirkung

Die Aktion „Kinder laufen für Kinder“ ist eine Bereicherung, nicht nur für Schulen, sondern auch für Vereine und weitere Einrichtungen. Die Benefizläufe motivieren Kinder in Bewegung zu kommen, stärken ihre Persönlichkeit und die Schulgemeinschaft. Dank des Engagements der Kinder und ihrer BetreuerInnen kann „Kinder laufen für Kinder“ die Projekte u. a. von Special Olympics Österreich unterstützen und hofft auf viele motivierte Schülerinnen und Schüler auch im Schuljahr 2018/19!

Weitere Infos gibt es unter
www.kinder-laufen-fuer-kinder.at
oder per E-Mail:
info@kinder-laufen-fuer-kinder.at



Coca-Cola

INCLUSION RUN 2019

SAVE THE DATE

Am **06. April 2019** findet im Rahmen des Vienna City Marathon der Coca-Cola Inclusion Run statt. Gemeinsam werden wir wieder ein Zeichen für gesellschaftliche Inklusion setzen. Lesen Sie mehr auf coca-cola-österreich.at



//Herr//Frau//Firma
//Titel //Vorname //Nachname
//Straße //Nr.
//PLZ //Ort
//Land

**Special
Olympics**
Österreich



www.specialolympics.at